



Landeshauptstadt München, Sozialreferat  
Orleansplatz 11, 81667 München

LÄMMERZAHL GmbH  
Am Uhlenhorst 1  
44225 Dortmund

Vorab per E-Mail an  
info@laemmerzahl.de

S-I-WH4

Orleansplatz 11  
81667 München  
Telefon: 089 233-48543  
Telefax: 089 233-989 48543  
Dienstgebäude:  
Orleansplatz 11  
Zimmer: 1063  
Sachbearbeitung:  
Herr  
@muenchen.de

Ihr Schreiben vom

Ihr Zeichen

Unser Zeichen  
S-I-WH4

Datum  
17.09.2015

LÄMMkom - Prüfung der Leistungen der Grundsicherung nach dem Vierten Kapitel SGB XII  
bei der Landeshauptstadt München durch den Bundesrechnungshof

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Landeshauptstadt München gewährt aufgrund der Ermächtigung nach § 98 Abs. 2 Satz 1  
AVSG für Bezieher/innen von Leistungen der Grundsicherung nach dem SGB XII  
Aufstockungsleistungen.

Hierzu wurden in LÄMMkom folgende Bedarfspositionen erweitert:

Regelsatzzuschläge/-abzüge [rza]	um Aufstockungsbetrag Regelsatz
Unterkunft/Wohngeld [utk]	um Aufstockungsbetrag Mehrbedarf Warmwasser
Mehrbedarf [mba]	um Aufstockungsbetrag Mehrbedarf
Mehrbedarf (Ernährung) [mbe]	um Aufstockungsbetrag Mehrbedarf Ernährung

Diese Aufstockungsleistungen dürfen nicht in das Erstattungsverfahren nach § 46a SGB XII  
einbezogen werden.

Da LÄMMkom vorhandenes Einkommen auch auf diese Aufstockungspositionen anrechnet,  
müssen diese in einem aufwendigen Verfahren mit einem externen Programm (SPSS)  
herausgerechnet werden, was zu einem Versatz der Abrechnung von zwei bis drei Monaten  
führt. Dieses bislang praktizierte Abrechnungsverfahren der Landeshauptstadt München  
hinsichtlich der gewährten Aufstockungsleistungen wird das Bundesministerium für Arbeit und  
Soziales nicht mehr hinnehmen und erwartet eine zeitnahe Umstellung unseres EDV-  
Programms unter Angabe einer konkreten Zeitschiene.

Deshalb bitten wir um schnellst mögliche Prüfung, ob und mit welchem Zeitaufwand es  
möglich ist, die entsprechenden Aufstockungspositionen ohne Einkommensanrechnung in der  
Software zu implementieren. Dadurch anfallende Programmierkosten würden wir  
selbstverständlich übernehmen, wir bitten deshalb auch gleich um Vorlage eines

entsprechenden Kostenvoranschlags.

Darüber hinaus hat das BMAS die Auffassung vertreten, dass die Aufstockungsleistungen in einem gesonderten Bescheid festgestellt werden müssten (Bescheid über Leistungen nach dem Vierten Kapitel SGB XII und daneben gesonderter Bescheid über die Aufstockungsleistungen). Auch hierzu bitten wir um eine entsprechende Machbarkeitseinschätzung, insbesondere auch bzgl. des Berechnungsbogens.

Da das BMAS unsere Stellungnahme noch im Oktober erwartet, bitten wir Sie, uns bis spätestens 10.10.2015 eine Antwort zukommen zu lassen.

Vielen Dank für Ihre Bemühungen.

Mit freundlichen Grüßen

- II. **Abdruck von I. mit Anlage (Schreiben des Bay.StmAS vom 07.09.2015)  
an S-Z-dIKA  
z.K.**